ALNO AG

Alno | Wellmann | Impuls | Pino

HALBJAHRESBERICHT 2010

KONZERN-KENNZAHLEN IM JAHRESVERGLEICH

Konzern-Kennzahlen (IFRS)		1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	EUR Mio.	233,726	240,012	264,767	305,156
Gesamtleistung	EUR Mio.	237,864	244,424	275,629	310,116
EBITDA	EUR Mio.	7,500	5,728	12,250	-4,645
Planmäßige Abschreibungen	EUR Mio.	4,713	8,369	10,104	10,721
Betriebliches Ergebnis vor außerplanmäßigen Abschreibungen	EUR Mio.	2,787	-2,641	2,146	-15,366
Außerplanmäßige Abschreibungen	EUR Mio.	1,248	0,123	1,014	0,000
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	EUR Mio.	1,539	-2,764	1,132	-15,366
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	EUR Mio.	-1,563	-11,874	-5,144	-20,800
Konzern-Periodenergebnis	EUR Mio.	-2,398	-11,842	-4,287	-22,721
Ergebnis pro Aktie (verwässert und unverwässert)	EUR	-0,15	-0,75	-0,27	-2,04
Konzernbilanz					
Langfristige Vermögenswerte	EUR Mio.	85,847	107,468	127,804	136,691
Investitionen in Sachanlagen	EUR Mio.	6,192	5,396	5,647	9,351
Liquide Mittel	EUR Mio.	3,060	3,911	5,034	3,962
Eigenkapital	EUR Mio.	-59,655	-48,767	-17,962	0,568
Gezeichnetes Kapital	EUR Mio.	45,231	41,124	41,124	29,957
Bilanzsumme	EUR Mio.	162,001	206,736	233,142	260,752
Konzern-Kapitalflussrechnung					
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	EUR Mio.	1,436	-0,182	-21,068	-3,914
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	EUR Mio.	-6,344	-5,656	-3,522	-7,497
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	EUR Mio.	5,002	6,444	25,680	8,963
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	EUR Mio.	0,940	0,606	1,090	-2,448
Mitarbeiter					
Beschäftigte zum Stichtag		1.874	1.828	1.901	2.494
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		1.880	1.830	2.115	2.462
Personalaufwand	EUR Mio.	50,990	49,850	54,955	61,718
Personalaufwand je Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	TEUR	27,12	27,24	25,98	25,07
Umsatz je Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	TEUR	124,32	131,15	125,19	123,95

5

AN DIE AKTIONÄRE

6 Brief des Vorstandsvorsitzenden
8 Informationen zur Aktie

11

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

12 Wirtschaftsbericht
24 Nachtragsbericht
25 Risiko- und Prognosebericht

27

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

28 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
29 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
30 Konzernbilanz
31 Konzern-Kapitalflussrechnung
32 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
33 Verkürzter Konzernanhang

50 **VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER**
51 **PRÜFERISCHE DURCHSICHT (ANGABE NACH § 37 W ABS. 5 S. 6 WPHG)**
52 Impressum

AN DIE AKTIONÄRE

6 Brief des Vorstandsvorsitzenden
8 Informationen zur Aktie

BRIEF DES VORSTANDSVORSITZENDEN

**SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,
LIEBE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER,
LIEBE PARTNER UND FREUNDE DER ALNO AG,**

das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2010 stand fest im Zeichen der Umsetzung unseres Zukunftskonzepts „ALNO 2013“. Nachdem bereits 2009 wichtige Voraussetzungen dafür geschaffen wurden, bedeutete die Zustimmung des Aufsichtsrats im Januar 2010 endlich den offiziellen Startschuss für dieses Projekt, das ALNO langfristig endlich wieder auf einen profitablen und wettbewerbsfähigen Weg führen soll. In der Folge wurden in den vergangenen Monaten zahlreiche wegweisende Entscheidungen getroffen, um die Sanierung unseres Unternehmens in die richtigen Bahnen zu lenken. Eine wichtige Bestätigung für die Erfolgsaussichten der geplanten Maßnahmen im Zuge von „ALNO 2013“ bildete das Sanierungsgutachten der PricewaterhouseCoopers AG. Dieses fußt auf einem soliden Businessplan und bescheinigt dem ALNO Konzern, dass dieser, basierend auf den geplanten und zum Teil schon in Umsetzung befindlichen Restrukturierungsmaßnahmen, sanierungsfähig ist und eine branchenübliche Rendite erreichen kann. Zudem wurde eine Sanierungsvereinbarung mit unseren Banken und Hauptgesellschaftern abgeschlossen. Ebenfalls im ersten Halbjahr haben wir zwei Kapitalerhöhungen erfolgreich platziert sowie die Umstrukturierungen in Produktion und Verwaltung gestartet. Ich kann Ihnen nach Abschluss des ersten Halbjahres berichten: Bis heute haben wir alle angestrebten Meilensteine vollumfänglich erreicht. ALNO befindet sich bei der Umsetzung der geplanten Umstrukturierungsmaßnahmen somit im Plan.

Auch wenn „ALNO 2013“ ein Mittelfristkonzept ist: Es greift bereits heute, nur wenige Monate nach dem Start, spürbar, was sich unter anderem in der Qualität der Ergebnisse zeigt. Dies macht Mut, dass unsere Strategie weiterhin planmäßig umgesetzt werden kann, auch wenn es auf dem Weg sicher mal den einen oder anderen Rückschlag geben wird. Im ersten Halbjahr 2010 konnte sich die positive Geschäftsentwicklung bei WELLMANN, IMPULS und PINO fortsetzen. Auch bei der Marke ALNO haben wir nach den – zugunsten einer höheren Ergebnisqualität – bewusst in Kauf genommenen Umsatzrückgängen in den vergangenen Monaten nun für das zweite Halbjahr eine gute Grundlage

JÖRG DEISEL

für die weitere Entwicklung gelegt. Insgesamt konnten wir die Erlösqualität im Konzern bereits messbar steigern.

Im ersten Halbjahr 2010 betrug der Konzernumsatz EUR 233,7 Mio., dies entspricht einem Minus von 2,6 % gegenüber EUR 240,0 Mio. im Vorjahr. Dabei gingen die Inlandserlöse lediglich um rund 1 % zurück, obwohl bewusst auf margenschwache Umsätze verzichtet wurde, um die Profitabilität zu steigern. Während die Marke ALNO in diesem Zusammenhang Umsatzrückgänge verzeichnete, verbuchten die übrigen drei Konzernmarken WELLMANN, IMPULS und PINO Zuwächse. Auf der Ergebnisseite konnten wir beim EBIT einen deutlichen Anstieg von EUR -2,8 Mio. auf EUR 1,5 Mio. erzielen. Das Konzernergebnis steigerte sich im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls signifikant von EUR -11,8 Mio. auf EUR -2,4 Mio.

Für die Geschäftsentwicklung der nächsten Monate sind wir daher zuversichtlich. Gestützt wird unsere Erwartung auch von der seit einigen Monaten wieder leicht anziehenden Konjunktur. Aufgrund der bereits implementierten Prozessverbesserungen und der laufenden internen Optimierungsprojekte bestätigt das Management daher seine Erwartung, im Geschäftsjahr das betriebliche Ergebnis vor noch anfallenden Restrukturierungskosten gegenüber 2009 weiter steigern zu können. Voraussetzung dafür ist aus Unternehmenssicht, dass dem Küchenmöbelmarkt in den kommenden Monaten kein zweistelliger Absatzeinbruch gegenüber dem Vorjahr bevorsteht.

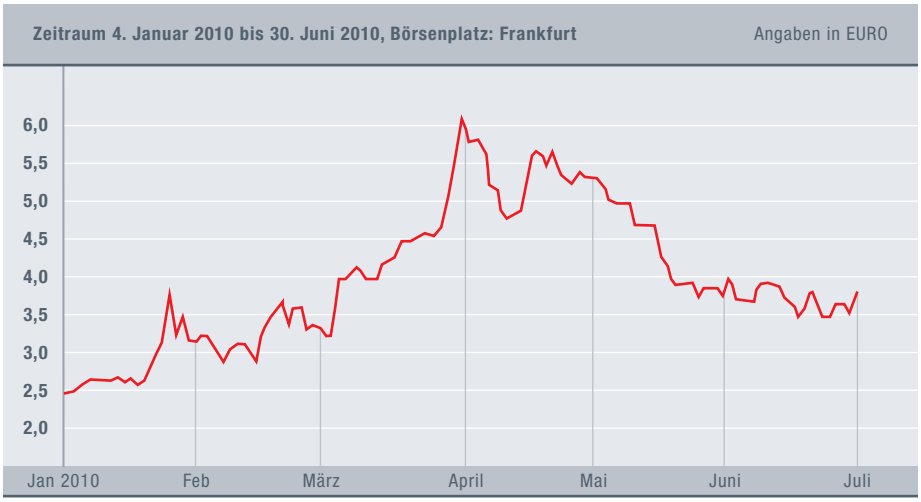
Ich bedanke mich auch im Namen meiner Vorstandskollegen für die Treue, die Sie uns als Aktionär, Mitarbeiter oder Geschäftspartner halten und hoffe, dass Sie auch den weiteren Weg gemeinsam mit uns gehen werden. Wir sind davon überzeugt, dass es sich lohnen wird.

Jörg Deisel

Vorstandsvorsitzender

INFORMATIONEN ZUR AKTIE

AKTIENKURS



Der deutsche Aktienmarkt hat sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2010 mit der allgemeinen Konjunkturerholung volatil bei insgesamt leicht positiver Tendenz gezeigt. In diesem Umfeld und vor dem Hintergrund des gestarteten Zukunftskonzepts „ALNO 2013“ verbuchte die Aktie der ALNO AG bis April deutliche Kurszuwächse bis auf ein Jahreshoch bei EUR 6,15 am 31. März 2010. Im weiteren Verlauf des Berichtszeitraums gab der Titel dann einen Teil seiner Zugewinne wieder ab. Den letzten Handelstag (30. Juni 2010) beendete die ALNO-Aktie bei EUR 3,84, was einer Marktkapitalisierung von EUR 66,8 Mio. entspricht.

Um die Handelbarkeit der Aktie zu verbessern und das Papier damit in Zukunft attraktiver für Investoren zu machen, hat die ALNO AG im Juli 2010 mit der ICF Kursmakler AG einen Designated Sponsor beauftragt. Ziel ist es, die Liquidität der Aktie im fortlaufenden Xetra-Handel durch das Stellen von zusätzlichen manuellen Geld- und Briefseiten zu verbessern.

WICHTIGE ECKDATEN (STAND 30. JUNI 2010)

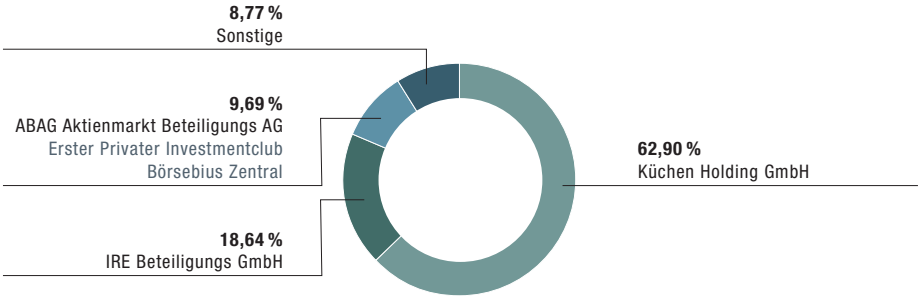
Wertpapierkennnummer	778 840
ISIN	DE 0007788408
Börsenkürzel	ANO
Transparenzlevel (Marktsegment)	General Standard (Regulierter Markt)
Börsenplätze	Regulierter Markt: Frankfurt (General Standard), Stuttgart Freiverkehr: Berlin, München, Düsseldorf
Art der Aktien	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Grundkapital	45.231.297,80
Anzahl Aktien	17.396.653
Erstnotiz	27. Juli 1995
Schlusskurs 31.12.2009	EUR 2,46
Schlusskurs 30.06.2010	EUR 3,84
Prozentuale Veränderung	+56,1 %
Höchstkurs im Berichtszeitraum	EUR 6,15
Tiefstkurs im Berichtszeitraum	EUR 2,45

KAPITALMASSNAHMEN

Am 9. April 2010 sowie am 17. Mai 2010 beschloss der Vorstand der ALNO AG, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, jeweils eine Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital gegen Bareinlage durchzuführen. Der ALNO AG flossen durch diese erfolgreichen Platzierungen rund EUR 10,0 Mio. zu. Insgesamt erhöhte sich das Grundkapital somit von EUR 41.123.869,80 zum 31. Dezember 2009 auf EUR 45.231.297,80 per 30. Juni 2010. Beide Kapitalerhöhungen wurden in das Handelsregister eingetragen. Die ordentliche Hauptversammlung am 23. Juni 2010 ermächtigte zudem den Vorstand, mit Einverständnis des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 22. Juni 2015 einmalig oder mehrmalig um weitere bis zu EUR 22.615.647,60 durch Ausgabe von bis zu 8.698.326 Stamm-Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen.

Die Aktionärsstruktur der ALNO AG setzte sich nach den zwei durchgeführten Kapitalerhöhungen zum 30. Juni 2010 wie folgt zusammen:

Aktionäre der ALNO AG



FINANZKALENDER 2010

31. August	Halbjahresfinanzbericht 2010
19. November	Bericht zum 3. Quartal 2010

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

12 Wirtschaftsbericht
24 Nachtragsbericht
25 Risiko- und Prognosebericht

a. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der ALNO Konzern entwickelt, produziert und vertreibt Küchenmöbel und Zubehör für den deutschen Markt sowie für den Export. In Deutschland ist die ALNO Gruppe zweitgrößte Küchenproduzentin, zudem zählt sie zu den fünf größten in Europa. Sie verfügt mit ALNO, WELLMANN, IMPULS und PINO über vier Marken. An den vier Standorten in Deutschland (Pfullendorf, Enger, Brilon und Klieken) werden Produkte von der Preiseinstiegs- bis zur Premiumklasse gefertigt. Vertrieben werden sie unter anderem über Kanäle wie Do-It-Yourself-Märkte und den Küchenfachhandel für den deutschen, den europäischen sowie den Weltmarkt. Konzernmuttergesellschaft ist die ALNO AG. Vertreten wird die Gruppe durch drei Vorstände. Der Vertrag des Vorstandsvorsitzenden Jörg Deisel wurde vom Aufsichtsrat im Juni 2010 bis zum Jahr 2015 verlängert.

Nachdem die Konzernzentrale bereits zum Jahresbeginn 2010 von Pfullendorf in ein Interimsbüro nach Düsseldorf verlegt worden war, konnten mittlerweile die neuen Büroräume in der Peter-Müller-Straße 14/14a, 40468 Düsseldorf, bezogen werden. In diesem Zusammenhang befürwortete die Hauptversammlung am 23. Juni 2010 auch die Verlegung des satzungsmäßigen Sitzes der ALNO AG von Pfullendorf nach Düsseldorf. Der neue Standort ist verkehrstechnisch besser angeschlossen, was vor allem für die angestrebte Stärkung des Auslandsgeschäfts von Bedeutung ist. Zudem hat ALNO mit diesem Schritt ihre Zentrale näher an die wichtigen Finanzzentren angebunden, das heißt näher an Banken, Investoren und Analysten. Gleichzeitig können sowohl Kunden als auch die einzelnen Produktionsstätten schneller erreicht werden.

2. MITARBEITER

Im ALNO Konzern waren zum Stichtag 30. Juni 2010 1.874 Mitarbeiter (ohne die drei Vorstände) beschäftigt, zudem 82 Auszubildende. Im Vorjahr waren es 1.828 Personen sowie zusätzlich 72 Auszubildende. Der Anstieg der Beschäftigtenzahl resultiert im Wesentlichen aus der Übernahme von 63 Mitarbeitern der früheren Konzerngesellschaft GEBA Möbelwerke GmbH bei der Gustav Wellmann GmbH & Co. KG in Enger zum 1. November 2009.

Verteilt auf die einzelnen Standorte waren zum Ende des Berichtszeitraums in Brilon 248 (257) Personen beschäftigt, in Enger 575 (497), in Pfullendorf 765 (794) in Klieken 202 (200) und in den Auslandstochtergesellschaften 84 (113).

Am Standort Pfullendorf waren zum 30. Juni 2010 765 Mitarbeiter angestellt. Im Zuge geplanter Personalanpassungen wird die ALNO AG dort in einem ersten Schritt bis zum Jahresende 2010 bis zu 150 Arbeitsplätze abbauen, da die dort Anfang März 2010 gestartete Kurzarbeit die seit längerem bestehende Unterauslastung nicht dauerhaft kompensieren kann. Die Stellen werden

im Rahmen eines mit den Sozialpartnern vereinbarten Interessenausgleichs und Sozialplans abgebaut, der von freiwilligen Trennungsvereinbarungen bis zu einer ab 1. September 2010 zu gründenden Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft (BQG) ein Bündel an Maßnahmen enthält. Ziel der BQG ist es, so viele Mitarbeiter wie möglich in den Arbeitsmarkt zurückzuführen.

3. MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELD

Wirtschaftliches Umfeld

Die erste Jahreshälfte 2010 war in allen für ALNO relevanten Märkten, darunter insbesondere Deutschland und Westeuropa, von der Erholung der Wirtschaft nach der tiefen Rezession gekennzeichnet. Zwar schwächte sich die konjunkturelle Aufwärtsbewegung Anfang 2010 gegenüber der zweiten Jahreshälfte 2009 etwas ab, doch wurde dies begleitet von einem Anstieg der Exporte und der Bruttoinvestitionen. Für das Gesamtjahr prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF), dass Deutschlands Wirtschaftsleistung 2010 um 1,4 % zunehmen wird und 2011 um 1,6 %. Für die Eurozone rechnet der IWF nach dem Einbruch um 4 % im Jahr 2009 nun für 2010 mit einem Wachstum von 1,0 %. Gleichzeitig erwarten die Experten für das globale BIP nach einem Rückgang von 1,1 % im Jahr 2009 nun einen Zuwachs von 4,6 % und im kommenden Jahr von 4,3 %. Allerdings bestehen dabei auch Risiken im Zusammenhang mit der zunehmenden Befürchtung, dass die US-Wirtschaft noch einmal in die Rezession zurückfallen könnte.

Küchenmarkt

Der Küchenmarkt ist erheblich von der konjunkturellen Situation abhängig. Der Verband der deutschen Küchenmöbelindustrie (VdDK) beobachtet für den deutschen Küchenmarkt im ersten Halbjahr 2010 im Inland einen leichten Zuwachs im Produktionsvolumen um 0,4 % gegenüber dem Vorjahr. Somit setzten die Hersteller im Zeitraum Januar bis Juni 2010 insgesamt EUR 1,9 Mrd. um.

Für das Ausland sieht der VdDK die Talsohle inzwischen als durchschritten an, hier ist das Produktionsvolumen um 2,0 % gestiegen. Aus Sicht von ALNO sind allerdings der spanische und der britische Markt immer noch beide unverändert von starker Konsumschwäche der Verbraucher und den Auswirkungen von Rezession und Immobilienkrise gekennzeichnet. In Spanien, dem fünftgrößten Küchenmarkt in Europa, erwarten die Experten des Centre for Industrial Studies für das Gesamtjahr 2010 einen Rückgang von 1 %[1].

Für den Küchenmarkt gelten neu bezogene beziehungsweise gebaute Wohnungen, insbesondere Eigenheime und Eigentumswohnungen als relevante Indikatoren, da hierfür in der Regel auch neue Küchen angeschafft werden. Die Bautätigkeit in Deutschland und im Ausland befand sich in den vergangenen Monaten im Vergleich zu den Vorjahren auf niedrigem Niveau.

[1] CSIL, Centre for Industrial Studies, The European Market for Kitchen Furniture, June 2010 – R 2511, S. 4

Im Ganzen rechnen die Experten damit, dass sich die Folgen der Wirtschaftskrise auch in den nächsten Monaten auf die Küchenverkäufe auswirken werden. Ziel ist es daher, ALNO in diesem Marktumfeld mit den einzelnen Marken klar zu positionieren und mit attraktiven und wettbewerbsfähigen Preisen Marktanteile zu gewinnen.

4. PRODUKTE UND PRODUKTION

Der ALNO Konzern produziert hochwertige Produkte im küchenbezogenen Wohnumfeld in vier Preissegmenten. Im Zuge von „ALNO 2013“ wurde bereits damit begonnen, die Produkt- und Produktionsstandards zu vereinheitlichen sowie die Auslastung der Produktionskapazitäten zu verbessern. Ziel ist es, die Komplexität in Produkten und Produktion zu reduzieren und Kostenstrukturen durch Skaleneffekte in Einkauf und Logistik zu verbessern. Eine technisch und administrativ schlankere Fertigungsstruktur soll es ALNO ermöglichen, mit dem Wettbewerb wieder auf Augenhöhe zu konkurrieren. Im ersten Halbjahr 2010 wurde die Anzahl von Farben und Fronten im Konzern bereits erfolgreich gestrafft: Über die vier Marken hinweg reduzierte ALNO die Zahl der Fronten auf 253 (2009: 268).

Im ersten Halbjahr 2010 erreichte ALNO wichtige Meilensteine im Rahmen des Zukunftsprojekts „ALNO 2013“: So wurde in Brilon der sechsmonatige Testbetrieb mit ausgewählten Kunden für die so genannte „Schnelllieferküche“ von IMPULS erfolgreich absolviert. Vom 26. September 2010 an wird diese Dienstleistung nun für den breiten Markt verfügbar sein. Von der Kundenauftragsannahme bis zur Auslieferung dieser Küchen an den Kunden sollen dann künftig nur noch etwa zehn Tage vergehen und der Service so für die Kunden ohne Aufpreis signifikant optimiert werden. Vergleichbare Lieferzeiten liegen in der Branche bislang bei drei bis fünf Wochen. Anbieten wird ALNO die Zehntageküche zunächst für die preislich im unteren Mittelsegment positionierte moderne Konzernmarke IMPULS, deren Design für Minimalismus und Klarheit steht.

Zudem konnte in Brilon in den vergangenen Monaten die Durchlaufzeit auch für die normale Schrankproduktion spürbar verringert werden. Am Standort Pfullendorf stand im Berichtszeitraum vor allem die Anpassung der Struktur des Werks und der Kapazitäten an die Auslastungssituation im Vordergrund. Durch die Zusammenlegung ähnlicher Produktfamilien konnten so Prozesse optimiert werden und mittels Umstellung vom Zwei- auf den Einschichtbetrieb Kosten unter anderem für Energie eingespart werden. Gleichzeitig wurde der Wareneingang im Montagewerk zentralisiert. Enger erhielt eine neue Produktionsstraße für die Frontenbearbeitung zur Vorbereitung auf die künftig dort zu fertigende neue WELLMANN-Küchengeneration.

5. MARKETING UND VERTRIEB

Im Zuge von „ALNO 2013“ wurde Anfang 2010 planmäßig damit begonnen, die Produkt- und Markenstrategie im Konzern neu auszurichten, um die Marken hinsichtlich des Sortiments und des Markenauftritts schärfer voneinander abzugrenzen. Erste Modelle der neuen WELLMANN-Küchengeneration wurden im April 2010 erfolgreich auf der Weltleitmesse für Küchenmöbel, der Eurocucina in Mailand, präsentiert. Ebenfalls für großes Interesse der Fachbesucher sorgte dort die Präsentation der Designstudie „Marecucina“. Im Mai hat die Gesellschaft zudem die Glasküche – bisher als „Trendstudie 2011“ bekannt – unter dem Namen „ALNOstar Satina“ in die Serienfertigung überführt. Für Innovationsgrad, Funktionalität und Verarbeitungsqualität dieses Produkts erhielt die ALNO AG den red dot design award des Design-Zentrum Nordrhein-Westfalen aus Essen sowie den iF product design award 2010 des Designforums Hannover.

Im Berichtszeitraum schloss die Gruppe mehrere große Auslandsaufträge ab. So konnte beispielsweise eine Bestellung über 700 Küchen der Marke ALNO nach Südkorea ausgeliefert werden. Das Auftragsvolumen für diese insgesamt 12.000 Schränke, die in eine Wohnanlage in der Nähe von Seoul eingebaut werden, beläuft sich auf mehr als EUR 2 Mio. Eine zweite große Bestellung über 224 Küchen lieferte ALNO Ende Mai nach Hangzhou, einem von drei Projektzentren für hochwertige Küchen (neben Bejing und Shanghai) in China. Bis Ende Juli wurden weitere 112 Küchen für dieses Projekt geliefert.

Um ihre Vertriebsstrukturen weiter zu optimieren, hat ALNO bereits 2009 ihre Vertriebsorganisation im Inland umstrukturiert. 2010 wurde diese Neuausrichtung auch für die ausländischen Märkte gestartet, in denen die Gruppe über Vertriebsgesellschaften verfügt. Ziel ist es, mit der neuen Struktur den Ausbau einzelner Absatzkanäle und des Projektgeschäfts voranzutreiben. Bis zum Ende des Berichtszeitraums hat der Umbau dieser Tochtergesellschaften zu Vertriebseinheiten bereits deutliche Fortschritte erzielt. Künftig wird erhöhter Wert darauf gelegt, dass sich die Mitarbeiter vor Ort stärker auf ihre Vertriebsaufgaben sowie die Betreuung und Schulung von Handelspartnern konzentrieren können. Alle administrativen Aufgaben sollen auch zugunsten von dauerhaften Kosteneinsparungen aus Deutschland heraus koordiniert werden. Aus diesem Grund werden die insgesamt zuvor acht Auslandsgesellschaften schrittweise gesellschaftsrechtlich aufgelöst.

6. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die ALNO AG betreibt ihre Produktentwicklung derzeit am Standort Pfullendorf. Die systematisch aus den Marktanforderungen und Endkundenbedürfnissen heraus abgeleiteten Entwicklungsschwerpunkte liegen bei Produkt- und Anwendungsinnovationen. Darüber hinaus unterliegen alle Wertschöpfungsprozesse einer kontinuierlichen Effizienzoptimierung. Eine aktive Patentpolitik ist ein wichtiger Bestandteil der Entwicklungsstrategie. ALNO besitzt zum 30. Juni 2010 drei Patente, 23 Geschmacksmuster und sieben Gebrauchsmuster.

7. ZIELE UND STRATEGIE

Die Ziele und Strategien der ALNO AG sind im Geschäftsbericht 2009 ausführlich dargestellt. Im Verlauf des ersten Halbjahres 2010 sind dazu keine nennenswerten Änderungen eingetreten.

8. DARSTELLUNG DER ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND LIQUIDITÄTSLAGE DES ALNO KONZERNS

Allgemeiner Geschäftsverlauf

Die Gewinn- und Verlustrechnung der ALNO Gruppe (auf IFRS-Basis) gliedert sich nach dem Gesamtkostenverfahren. Sämtliche Zahlen des ersten Halbjahres 2010 beziehen sich auf die fortzuführenden Geschäftsbereiche.

Der Geschäftsverlauf der ALNO Gruppe war im ersten Halbjahr von leicht rückläufigen Konzernumsätzen geprägt. Im Inland entwickelten sich dabei drei der vier Konzernmarken – WELLMANN, IMPULS und PINO – positiv. Lediglich die Marke ALNO zeigte sich mit sinkenden Umsätzen. Hintergrund dieses Rückgangs war insbesondere der im Zuge von „ALNO 2013“ bewusst in Kauf genommene Verzicht auf margenschwache Umsätze. Gleichzeitig gelang es aber so auch, die Erlösqualität pro Schrank zu steigern und einige strategisch wichtige Großkunden zurückzugewinnen.

Wichtige Ereignisse im Berichtszeitraum (1. Januar bis 30. Juni 2010)

Am 15. Januar 2010 hat der Aufsichtsrat der ALNO AG dem Zukunftskonzept „ALNO 2013“ zugestimmt. Wesentliches Ziel dieses Programms ist es, Ertragskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Gruppe nachhaltig zu verbessern. Im Mittelpunkt der damit verbundenen ganzheitlichen Strukturveränderungen steht die Einführung von effizienten Verwaltungsprozessen und Fertigungsstrukturen im gesamten Konzern. Mit einer Neuausrichtung der Marken- und Vertriebsstrategie sollen darüber hinaus die Konzernmarken auch international gestärkt werden. Mit ihrem Sanierungsgutachten vom 23. März 2010, das auf einem soliden Businessplan fußt, sowie dem Addendum vom 30. März 2010 bzw. der finalen Version vom 24. Juni 2010 kommt die PricewaterhouseCoopers AG zu einem positiven Ergebnis und bescheinigt, dass der ALNO Konzern, basierend auf den geplanten und zum Teil schon in Umsetzung befindlichen Restrukturierungsmaßnahmen, sanierungsfähig ist und eine branchenübliche Rendite erreichen kann.

Im März 2010 wurden der Impuls Küchen GmbH und der pino Küchen GmbH eine Factoringfinanzierung in der Gesamthöhe von EUR 15,0 Mio. gewährt. Dadurch hat sich der Finanzierungsspielraum des ALNO Konzerns wesentlich verbessert. Zwischen ALNO, den Konsortialbanken und den Hauptgesellschaftern wurde darüber hinaus im April 2010 eine mittelfristige Sanierungsvereinbarung für das Konzept „ALNO 2013“ geschlossen. Diese

gilt als integraler Bestandteil der Konzernsanierung und somit als elementare Basis für die weitere Realisierung der geplanten Umstrukturierungsmaßnahmen. Die Sanierungsvereinbarung wird bei planmäßiger Umsetzung aller beschlossenen Maßnahmen insgesamt zu einer Eigenkapitalstärkung im Konzern von rund EUR 60 Mio. führen.

Details der am 23. April 2010 geschlossenen Sanierungsvereinbarung, in deren Rahmen sich die einzelnen Parteien auf für die ALNO AG wichtige Sanierungsbeiträge geeinigt haben:

Die Gesellschafter verpflichteten sich, bis spätestens zum 21. Mai 2010, auf Mezzanine-Darlehen einschließlich aufgelaufener Zinsen in Höhe von EUR 4,9 Mio. zu verzichten und verbleibende aufgelaufene Zinsen bis zum 31. Dezember 2011 zinslos zu stunden. Der ALNO AG sollten im Rahmen einer weiteren Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital durch die Gesellschafter, bis spätestens 21. Mai 2010, EUR 5,0 Mio. zufließen. Diese beiden Maßnahmen sind per 30. Juni 2010 umgesetzt.

Die Konsortialbanken verzichten auf insgesamt EUR 20,0 Mio. Darlehensforderungen, die in zwei Stufen von je EUR 10,0 Mio. wirksam werden. Des Weiteren enthält die Sanierungsvereinbarung Regelungen zu Zinsstundungen und Zinsreduktionen. Mit der Vereinbarung werden die bis dahin nur „bis auf Weiteres“ geltenden Darlehensvereinbarungen unter der aufschiebenden Bedingung der erfolgreichen Durchführung einer Kapitalerhöhung im zweiten Halbjahr 2010 bis Ende Dezember 2011 prolongiert. Darüber hinaus haben alle Parteien eine Erklärung für eine mögliche Verlängerung unterzeichnet. Im Gegenzug verpflichtet sich die ALNO AG mittels eines so genannten „Besserungsscheins“ dazu, die Konsortialbanken an dem aus dem Projekt „ALNO 2013“ wirtschaftlich resultierenden Erfolg partizipieren zu lassen. Der Besserungsschein beträgt bei Erreichen des Businessplans „ALNO 2013“ maximal EUR 10,0 Mio. für die ALNO AG und ist nicht vor dem 1. Juli 2014 fällig. Der erste Verzicht in Höhe von EUR 10,0 Mio. wurde per 30. Juni 2010 bereits ausgesprochen und erfolgswirksam vereinbart.

Ferner regelt die Sanierungsvereinbarung bzgl. des Lieferantenkredits der Bauknecht Hausgeräte GmbH, dass der bestehende Überfälligkeitsrahmen weiter gewährt wird.

Die ALNO AG wird sämtliche Schritte unternehmen, um eine Kapitalerhöhung im Volumen von mindestens EUR 20,0 Mio. auf der Grundlage eines von der ALNO AG zu erstellenden Wertpapierprospektes im zweiten Halbjahr 2010 durchzuführen. Ferner hat die ALNO AG den Prozess zur Aufnahme eines landesverbürgten Darlehens in Höhe von EUR 15,0 Mio. vorbereitet. Dieser Prozess wird von den Konsortialbanken unterstützt. Der zweite Bankenverzicht in Höhe von EUR 10,0 Mio. steht unter der aufschiebenden Bedingung einer erfolgreichen Durchführung der geplanten Kapitalerhöhung.

Dieser Vertrag führt einschließlich der oben bereits genannten und realisierten Kapitalmaßnahmen insgesamt zu einer Eigenkapitalstärkung im Konzern von rund EUR 60,0 Mio. Die Vereinbarung gilt als integraler Bestandteil der Konzernsanierung und somit als elementare Basis für die weitere Realisierung der geplanten Umstrukturierungsmaßnahmen. Aus Sicht des Vorstands der ALNO AG wird mit der erfolgreichen Umsetzung der Sanierungsvereinbarung die Liquidität des Konzerns nachhaltig gesichert sein.

Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der ALNO AG beziehungsweise des ALNO Konzerns hängt davon ab, dass die aufgeführten Finanzierungsmaßnahmen wie geplant durchgeführt werden. Der Vorstand der ALNO AG erwartet, dass die Umsetzung der Regelungen der Sanierungsvereinbarung erfolgreich durchgeführt werden kann.

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung am 23. Juni 2010 verlief sehr erfolgreich. Die anwesenden Anteilseigner stimmten mit großer Mehrheit allen Punkten der Tagesordnung zu. Unter anderem ermächtigten sie den Vorstand, mit Einverständnis des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 22. Juni 2015 einmalig oder mehrmalig um bis zu EUR 22.615.647,60 durch Ausgabe von bis zu 8.698.326 Stamm-Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Auch den Beschlüssen zu Satzungsänderungen – die teilweise aufgrund der geänderten Gesetzeslage (ARUG) notwendig waren – wurde zugestimmt. Zudem wählte die Hauptversammlung ihre Vertreter für einen neuen Aufsichtsrat, da das Amt der bisherigen Aufsichtsratsmitglieder zu diesem Tag infolge der Durchführung des Statusverfahrens endete.

Aufgrund der dauerhaft unter 2.000 gesunkenen Mitarbeiterzahl setzt sich der Aufsichtsrat nun nach dem Drittelbeteiligungsgesetz zusammen. Im Zuge dessen wurde die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder von zwölf auf neun Mitglieder reduziert. Unverändert gehören dem Gremium an: Werner Devinck, Dr. oec. Jürgen Diegruber, Christoph Maaß, Anton Walther und Armin Weiland. Neu in den Aufsichtsrat wurde Henning Giesecke gewählt, der damit als Nachfolger für den altersbedingt nicht mehr zur Wahl stehenden Hans-Peter Haase fungiert. Entsprechend den Vorgaben des Gesetzes über die Drittelbeteiligung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat gehören dem Gremium zudem Jörg Kespohl und Rudolf Wisser sowie Gerhard Meyer als Arbeitnehmervertreter an. In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats wurde Henning Giesecke zum Vorsitzenden des Gremiums gewählt und Rudolf Wisser als sein Stellvertreter bestätigt.

Umsatz- und Ertragslage

Die nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichen Kennzahlen für die jeweils ersten sechs Monate der Jahre 2008 bis 2010.

in TEUR	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008
Umsatzerlöse	233.726	240.012	264.767
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	-619	-556	628
Materialaufwand	-135.070	-137.014	-153.550
Rohertrag	**98.037**	**102.442**	**111.845**
Rohertragsmarge (%)	**41,9 %**	**42,7 %**	**42,2 %**
Sonstige betriebliche Erträge	4.757	4.968	10.234
Personalaufwand	-50.990	-49.850	-54.955
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-44.335	-50.760	-54.536
Restrukturierungsergebnis	31	-1.072	-338
EBITDA	**7.500**	**5.728**	**12.250**
Planmäßige Abschreibungen	-4.713	-8.369	-10.104
Betriebliches Ergebnis vor außerplanmäßigen Abschreibungen	**2.787**	**-2.641**	**2.146**
Außerplanmäßige Abschreibungen	-1.248	-123	-1.014
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	**1.539**	**-2.764**	**1.132**

Im ersten Halbjahr 2010 betrug der Konzernumsatz EUR 233,7 Mio., dies entspricht einem Minus von 2,6 % gegenüber EUR 240,0 Mio. im Vorjahr. Dabei gingen die Inlandserlöse lediglich um rund 1 % auf EUR 166,9 Mio. zurück, obwohl im Wege der Neupositionierung und Sortimentsbereinigung bewusst auf margenschwache Umsätze verzichtet wurde, um die Profitabilität zu steigern. Auf Basis einer deutlich gesteigerten Erlösqualität wurde somit eine neue Plattform für Wachstum geschaffen Allerdings fiel die Reaktion einzelner Kunden auf diese geänderte Preispolitik zwischenzeitlich stärker aus als erwartet. Während die Marke ALNO in diesem Zusammenhang Umsatzrückgänge verzeichnete, verbuchten die übrigen drei Konzernmarken WELLMANN, IMPULS und PINO Zuwächse. IMPULS profitierte dabei unter anderem von dem erfolgreichen Testbetrieb der Schnelllieferküche.

Zeitgleich belastete das schwache Exportgeschäft infolge der anhaltenden Immobilienkrise in Südeuropa und Großbritannien die Umsatzentwicklung. In der Folge gingen die außerhalb Deutschlands erwirtschafteten Umsätze um 7,9 % auf EUR 66,8 Mio. zurück. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen betrugen wie im Vorjahr EUR 0,6 Mio. Der Materialaufwand zeigte sich mit EUR 135,1 Mio. nach EUR 137,0 Mio. ebenfalls wenig verändert. Mit 57,8 % lag die Materialaufwandsquote somit leicht über dem Vorjahresniveau von 57,1 %. Auf Konzernbasis sank der Rohertrag von EUR 102,4 Mio. auf EUR 98,0 Mio., woraus eine niedrigere Rohertragsmarge von 41,9 % nach 42,7 % resultierte. Beim Personalaufwand ergab sich ein leichter Anstieg von EUR 50,0 Mio. im Vorjahreszeitraum auf nun EUR 51,0 Mio., womit sich eine Personalaufwandsquote für das erste Halbjahr 2010 von 21,8 % nach 20,8 % im Vorjahr ergibt. Die höheren Personalkosten resultierten im Wesentlichen aus der Übernahme von 63 Mitarbeitern der früheren Konzerngesellschaft GEBA Möbelwerke GmbH durch die Gustav Wellmann GmbH & Co. KG zum 1. November 2009.

Der Rückgang bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von EUR 50,7 Mio. auf EUR 44,3 Mio. begründet sich mit dem Volumenrückgang, den damit zusammenhängenden niedrigeren Logistikkosten sowie mit geringeren Vertriebsaufwendungen im ersten Halbjahr 2010. Aufwendungen aus Restrukturierungsmaßnahmen lagen mit EUR 0,03 Mio. deutlich unter dem Vorjahreswert von EUR 1,1 Mio., der damals Abfindungszahlungen für die Jahre 2008 und 2009 für den Vorstand Dr. Georg Kellinghusen in Höhe von EUR 0,6 Mio. enthalten hatte.

In der Summe erhöhte sich das EBITDA von EUR 5,7 Mio. im Vorjahr auf EUR 7,5 Mio. Planmäßige Abschreibungen sanken von EUR 8,4 Mio. auf nun EUR 4,7 Mio. dank der im Jahresabschluss 2009 vorgenommenen Sonderabschreibung, die zu geringeren laufenden Abschreibungen auch in den kommenden Jahren führen wird. Das EBIT vor außerplanmäßigen Abschreibungen verbesserte sich von EUR -2,6 Mio. um EUR 5,4 Mio. auf EUR 2,8 Mio. deutlich. Als Folge des Impairment Tests erhöhten sich die außerplanmäßigen Abschreibungen im ersten Halbjahr 2010 auf EUR 1,2 Mio. nach EUR 0,1 Mio. im Vorjahr. Mit EUR 1,1 Mio. betreffen die außerplanmäßigen Abschreibungen Zugänge des Sachanlagevermögens.

Auf der Ergebnisseite konnte beim EBIT somit ein deutlicher Anstieg von EUR -2,8 Mio. im Vorjahr auf nun EUR 1,5 Mio. erzielt werden. Das Finanzergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahr von EUR -9,1 Mio. um EUR 6,0 Mio. auf EUR -3,1 Mio. Hier wirkten sich, neben dem positiven Ergebniseffekt aus dem erklärten Forderungsverzicht der Konsortialbanken in Höhe von EUR 2,4 Mio., insbesondere die mit den vier Konsortialbanken vereinbarten niedrigeren Zinsen sowie die deutlich geringeren Aufwendungen aus den

abgeschlossenen Zinssicherungsgeschäften positiv aus. Zudem war der Vorjahreswert von Aufwendungen aus der geplanten, aber letztendlich abgesagten Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 1,5 Mio. beeinflusst.

In der Folge verbesserte sich das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) gegenüber dem Vorjahr deutlich auf EUR -1,6 Mio. nach EUR -11,9 Mio. im Vorjahreszeitraum. Das Konzernergebnis steigerte sich im Vergleich zum Vorjahr signifikant von EUR -11,8 Mio. auf EUR -2,4 Mio. Damit beträgt das Ergebnis je Aktie EUR -0,15 nach EUR -0,75 im Vorjahr.

Segmentergebnisse

Nachfolgend wird die Ertragslage der einzelnen Segmente des ALNO Konzerns dargestellt. Beim Vergleich mit dem Vorjahr ist zu beachten, dass durch die Ende 2009 erfolgte Umstellung auf Direktfakturierung für die Auslandstochtergesellschaften die Umsätze von diesen auf die Werke übertragen wurden.

Segment ALNO

	1. Halbjahr 2010 in EUR Mio.	1. Halbjahr 2009 in EUR Mio.	Veränderung zum Vorjahr	
			in EUR Mio.	prozentual
Umsatz	52,2	68,2	-16,0	-23,5 %
Rohertrag	27,1	34,0	-6,9	-20,3 %
Rohertrag in %	51,9 %	49,9 %		
EBT	-5,1	-5,3	0,2	3,8 %

Das Segment ALNO umfasst die ALNO AG in Pfullendorf, die Markenküchen im oberen und mittleren Preissegment produziert. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ging das Umsatzvolumen der ALNO AG um EUR 16,0 Mio. (-23,5 %) auf EUR 52,2 Mio. zurück. Hintergrund war neben dem weiterhin schwachen Exportgeschäft vor allem der bewusste Verzicht auf margenschwache Umsätze mit dem Ziel, die Profitabilität nachhaltig zu steigern. Die neue Preispolitik wirkte sich zwischenzeitlich stärker aus als vom Unternehmen erwartet. Bis zum Ende des Berichtszeitraums konnten jedoch zahlreiche wichtige Kunden wieder zurückgewonnen und gleichzeitig Preiserhöhungen durchgesetzt werden.

Die traditionell über der der anderen Segmente liegende Rohertragsmarge konnte im ersten Halbjahr 2010 auf ein Niveau von 51,9 % erhöht und somit nochmals deutlich gesteigert werden – sowohl gegenüber dem Gesamtjahr 2009 (49,7 %) als auch gegenüber dem ersten Halbjahr 2009 (49,9 %). Beim EBT verzeichnet das Segment ALNO angesichts der verbesserten Profitabilität einen leichten Anstieg von EUR -5,3 Mio. im Vorjahreszeitraum um 3,8 % auf EUR -5,1 Mio.

Segment WELLMANN

	1. Halbjahr 2010 in EUR Mio.	1. Halbjahr 2009 in EUR Mio.	Veränderung zum Vorjahr	
			in EUR Mio.	prozentual
Umsatz	70,0	64,7	5,3	8,2 %
Rohertrag	29,6	27,0	2,7	10,0 %
Rohertrag in %	42,3 %	41,7 %		
EBT	-0,7	-2,2	1,5	68,2 %

Das Segment WELLMANN, das im Wesentlichen die Gustav Wellmann GmbH & Co. KG umfasst, produziert Küchen im mittleren Preissegment am Standort Enger. Im ersten Halbjahr 2010 konnte der Umsatz um 8,2 % auf EUR 70 Mio. gesteigert werden, die Rohertragsmarge um 0,6 Prozentpunkte auf 42,3 %. In der Folge erhöhte sich das EBT um 68,2 % auf EUR -0,7 Mio. nach EUR -2,2 Mio. im Vorjahr.

Segment IMPULS

	1. Halbjahr 2010 in EUR Mio.	1. Halbjahr 2009 in EUR Mio.	Veränderung zum Vorjahr	
			in EUR Mio.	prozentual
Umsatz	60,7	50,6	10,1	20,0 %
Rohertrag	21,4	18,7	2,7	14,4 %
Rohertrag in %	35,3 %	36,9 %		
EBT	5,1	2,6	2,5	96,2 %

Die preislich im unteren Mittelsegment positionierte Tochtergesellschaft Impuls Küchen GmbH, Brilon, konnte ihren Umsatz erfreulich deutlich um EUR 10,1 Mio. bzw. 20,0 % auf EUR 60,7 Mio. steigern. Zurückzuführen ist dieser Erfolg neben der positiven allgemeinen Geschäftsentwicklung auch auf die bei ausgewählten Testkunden hervorragend angekommene Einführung der IMPULS-Schnelllieferküchen. Seit Einführung des Markttests im März wurde bereits jede fünfte IMPULS-Küche als Zehntageküche ausgeliefert. Nach dem Testbetrieb mit ausgewählten Kunden ist diese Dienstleistung nun als zukunftsweisende Standardlösung ab September für den breiten Markt verfügbar. Zudem wichen einige Kunden im Zuge der veränderten Preispolitik bei ALNO zwischenzeitlich auf IMPULS-Produkte aus, was zu einer erhöhten Nachfrage nach dieser Marke geführt hat.

Gleichzeitig konnte im ersten Halbjahr 2010 auch der Rohertrag von EUR 18,7 Mio. auf EUR 21,4 Mio. gesteigert werden. Der gegenüber dem Umsatzwachstum unterproportionale Anstieg des Rohertrags führte zu einer etwas niedrigeren Rohertragsmarge von 35,3 % nach 36,9 %. Beim Ergebnis vor Steuern (EBT) verbuchte die Gesellschaft einen Zuwachs von EUR 2,6 Mio. um 96,2 % auf EUR 5,1 Mio.

Segment PINO

	1. Halbjahr 2010 in EUR Mio.	1. Halbjahr 2009 in EUR Mio.	Veränderung zum Vorjahr	
			in EUR Mio.	prozentual
Umsatz	46,2	45,3	0,9	2,0 %
Rohertrag	14,9	14,7	0,2	1,4 %
Rohertrag in %	32,3 %	32,5 %		
EBT	3,0	3,3	-0,3	-9,1 %

Das Segment PINO umfasst die pino Küchen GmbH, Klieken, die Küchen im unteren Preissegment produziert. Nachdem die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009 das beste Ergebnis ihrer Unternehmensgeschichte erzielt hatte, konnte PINO den Umsatz im ersten Halbjahr 2010 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres erneut steigern, und zwar um 2,0 % auf EUR 46,2 Mio. Auch der Rohertrag erhöhte sich leicht von EUR 14,7 Mio. auf EUR 14,9 Mio. Die Rohertragsmarge ist aufgrund von höheren Materialeinsatzkosten von 32,5 % auf 32,3 % etwas zurückgegangen. Dies wirkte sich anteilig auf das EBT, das von EUR 3,3 Mio. im Vorjahreszeitraum auf EUR 3,0 Mio. zurück ging.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des ALNO Konzerns hat sich zum 30. Juni 2010 gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 von EUR 165,0 Mio. um EUR 3,0 Mio. auf EUR 162,0 Mio. leicht reduziert. Diese Entwicklung ist auf der Passivseite überwiegend auf die Verminderung der Finanzverbindlichkeiten im Rahmen der Sanierungsvereinbarung zurückzuführen. Infolge der beiden Kapitalerhöhungen im Berichtszeitraum erhöhten sich das Gezeichnete Kapital von EUR 41,1 Mio. auf 45,2 Mio. zudem wurde die Kapitalrücklage von EUR 36,5 Mio. auf EUR 42,4 Mio. aufgestockt. Das Konzerneigenkapital verbesserte sich in der Folge von EUR -71,1 Mio. auf EUR -59,7 Mio. Eine weitere, nachhaltige Erhöhung des Eigenkapitals innerhalb der nächsten Jahre zählt zu den wichtigsten Zielen des Zukunftskonzepts „ALNO 2013“.

Langfristige Verbindlichkeiten beliefen sich zum Stichtag auf EUR 46,3 Mio. nach EUR 36,8 Mio. Darin erhöhte sich die größte Position, Sonstige Finanzverbindlichkeiten, infolge des verbuchten Besserungsscheins für die Sanierungsvereinbarung von EUR 14,1 Mio. zum 31. Dezember 2009 auf nun EUR 21,9 Mio. deutlich. Rückstellungen für Pensionen stiegen infolge von Zinsanpassungen auf EUR 18,0 Mio. nach EUR 16,2 Mio.

Hingegen konnten kurzfristige Verbindlichkeiten, unter anderem dank des Darlehensverzichts der vier Konsortialbanken, von EUR 199,4 Mio. um EUR 24,0 Mio. auf EUR 175,4 Mio. zurückgeführt werden. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen von EUR 102,0 Mio. auf EUR 99,0 Mio. zurück. Die hier summierten sonstigen Finanzverbindlichkeiten sanken in diesem Zusammenhang von EUR 87,4 Mio. auf EUR 72,3 Mio.

Auf der Aktivseite blieben die langfristigen Vermögenswerte mit EUR 85,8 Mio. nahezu auf dem Niveau vom 31. Dezember 2009 (EUR 85,3 Mio.). Die kurzfristigen Vermögenswerte sanken um EUR 3,6 Mio. auf EUR 76,2 Mio., was im Wesentlichen auf das zu Beginn des Geschäftsjahres eingeführte Factoring bei zwei Tochtergesellschaften und ein verbessertes eigenes Forderungsmanagement zurückzuführen ist. Parallel erhöhten sich die Vorräte leicht von EUR 24,7 Mio. auf EUR 25,3 Mio. Dies ist einerseits saisonbedingt zu begründen und steht andererseits im Zusammenhang mit dem Lageraufbau für das neue WELLMANN-Produkt sowie für die Schnelllieferküche, die nach dem erfolgreichen Testbetrieb im September 2010 als Standarddienstleistung angeboten werden soll. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken mit dem niedrigeren Umsatz von EUR 46,5 Mio. auf EUR 41,2 Mio.

Liquiditäts- und Finanzlage

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2010 EUR 1,4 Mio. gegenüber EUR 0,2 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Für Investitionen wurden Nettozahlungsmittel in Höhe von EUR -6,3 Mio. eingesetzt. Hiervon entfielen EUR -6,2 Mio. auf Investitionen in Sachanlagen. Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit betrug EUR 5,0 Mio. Dieser setzt sich zusammen aus der Neuaufnahme von Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten (EUR 0,9 Mio.), Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen (EUR 10,0 Mio.), und Tilgung von Finanzverbindlichkeiten (EUR -5,9 Mio.).

Die Nettoverschuldung der ALNO Gruppe konnte zum 30. Juni 2010 gegenüber dem 31. Dezember 2009 infolge der zwei erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhungen weiter erfolgreich reduziert werden und betrug zum Stichtag EUR 92,2 Mio. nach EUR 104,4 Mio. per Ende des Geschäftsjahres 2009.

b. NACHTRAGSBERICHT

In der Hauptversammlung der ALNO AG vom 23. Juni 2010 wurde beschlossen, den Sitz der Gesellschaft von der Heiligenberger Straße 47, 88630 Pfullendorf, Deutschland in die Peter-Müller-Straße 14/14a, 40468 Düsseldorf, Deutschland, zu verlegen. Die Eintragung im Handelsregister ist bisher noch nicht erfolgt.

Im ersten Halbjahr 2010 wurde die Schließung von fünf Auslandstochtergesellschaften beschlossen. Die betroffenen Auslandsmärkte sollen zukünftig von den deutschen Produktionsgesellschaften direkt beliefert werden. Am 28. Juli 2010 wurde die Tochtergesellschaft ALNO AUSTRIA Möbelvertriebsgesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf/Österreich, liquidiert. Bei den Tochtergesellschaften ALNO BELGE N.V., Deinze/Belgien, ALNO IBERICA S.A., /Madrid/Spanien, ALNO ITALIA s.r.l., Florenz/Italien, und ALNO NEDERLAND B.V., Dongen/Niederlande, wurde das Liquidationsverfahren eingeleitet. Die erwarteten Kosten, insbesondere für die Personalfreisetzung, wurden zum 30. Juni 2010 berücksichtigt.

Die ALNO AG hat am 14. Juli 2010 bekannt gegeben, dass sie bis zum Jahresende 2010 am Standort Pfullendorf bis zu 150 Arbeitsplätze abbauen wird, da die Anfang März 2010 gestartete Kurzarbeit die ohnehin schon seit längerem bestehende Unterauslastung nicht ausreichend kompensieren kann. Hierzu wurde im gleichen Monat ein Sozialplan und Interessensausgleich zwischen der ALNO AG und dem Betriebsrat vereinbart. Die Kosten des Personalabbaus werden auf EUR 7,2 Mio. geschätzt. In Pfullendorf soll zukünftig der Schwerpunkt auf ausgewählten Spezialsortimenten liegen, wohingegen die Serienproduktion nach Enger verlegt werden soll.

Im Juli 2010 wurde die im März 2010 der Implus Küchen GmbH und pino Küchen GmbH gewährte Factoringfinanzierung in der Gesamthöhe von EUR 15,0 Mio. auf EUR 20,0 Mio. erhöht.

c. RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT

CHANCEN UND RISIKEN

Die Chancen und Risiken der ALNO AG sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2009 ausführlich dargestellt. Im Verlauf der ersten sechs Monate des laufenden Geschäftsjahrs 2010 sind dazu keine nennenswerten Änderungen eingetreten.

PROGNOSEBERICHT

Im Zuge des bereits gestarteten Zukunftskonzepts „ALNO 2013“ und der seit einigen Monaten wieder leicht anziehenden konjunkturellen Entwicklung sieht der Vorstand der ALNO AG dem weiteren Jahresverlauf positiv entgegen. Gestützt wird diese Einstellung auch von der erfolgreichen Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr des Jahres 2010. Aufgrund der bereits implementierten Prozessverbesserungen und der laufenden Optimierungsprojekte bestätigt das Management daher seine Erwartung, im Geschäftsjahr das betriebliche Ergebnis vor noch anfallenden Restrukturierungskosten gegenüber 2009 weiter steigern zu können. Voraussetzung dafür ist aus Unternehmenssicht, dass dem Küchenmöbelmarkt in den kommenden Monaten kein zweistelliger Einbruch der Absätze bevorsteht.

Pfullendorf, den 31. August 2010

ALNO Aktiengesellschaft

Der Vorstand

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

28 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
29 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
30 Konzernbilanz
31 Konzern-Kapitalflussrechnung
32 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
33 Verkürzter Konzernanhang

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2010

in TEUR	Konzernanhang	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Umsatzerlöse	F. 1	233.726	240.012
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen		-619	-556
Sonstige betriebliche Erträge		4.757	4.968
Gesamtleistung		**237.864**	**244.424**
Materialaufwand	F. 2	135.070	137.014
Personalaufwand	F. 3	50.990	49.850
Sonstige betriebliche Aufwendungen	F. 4	44.335	50.760
Restrukturierungsergebnis	F. 5	-31	1.072
EBITDA		**7.500**	**5.728**
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	F. 6	5.961	8.492
Betriebliches Ergebnis		**1.539**	**-2.764**
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	G. 3	295	0
Finanzerträge		2.378	61
Finanzaufwendungen		5.775	9.171
Finanzergebnis	F. 7	**-3.102**	**-9.110**
Ergebnis vor Ertragsteuern		**-1.563**	**-11.874**
Ertragsteuern	F. 8	835	-32
Konzern-Periodenergebnis		**-2.398**	**-11.842**
Ergebnis in EUR / Aktie (verwässert und unverwässert)	M.	-0,15	-0,75

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2010

in TEUR	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Konzern-Periodenergebnis	**-2.398**	**-11.842**
Veränderung des Unterschiedsbetrages aus der Währungsumrechnung	295	-119
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den Rückstellungen für Pensionen	-1.818	220
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den Rückstellungen für Pensionen	489	-62
Sonstiges Konzern-Periodenergebnis	**-1.034**	**39**
Konzern-Gesamtergebnis	**-3.432**	**-11.803**

KONZERNBILANZ
ZUM 30. JUNI 2010

in TEUR	Konzernanhang	Stand am 30.6.2010	Stand am 31.12.2009
AKTIVA			
Immaterielle Vermögenswerte	G. 1	5.102	5.477
Sachanlagen	G. 2	70.495	69.984
Finanzanlagen		3.385	3.279
At Equity bewertete Anteile	G. 3	2.589	1.930
Finanzforderungen	G. 4	2.656	2.656
Aktive latente Steuern		0	296
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.133	1.086
Sonstige Vermögenswerte		487	587
A. Langfristige Vermögenswerte		**85.847**	**85.295**
Vorräte	G. 5	25.334	24.724
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	G. 6	41.197	46.548
Sonstige Vermögenswerte		6.500	5.500
Ertragsteuererstattungsansprüche		63	102
Flüssige Mittel		3.060	2.857
B. Kurzfristige Vermögenswerte		**76.154**	**79.731**
Summe AKTIVA		**162.001**	**165.026**

PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital		45.231	41.124
Kapitalrücklage		42.437	36.544
Kumuliertes Konzernergebnis		-147.323	-148.800
A. Eigenkapital	G. 7	**-59.655**	**-71.132**
Rückstellungen für Pensionen	G. 8	17.966	16.201
Passive latente Steuern		70	52
Sonstige Rückstellungen		5.094	5.457
Gesellschafterdarlehen	G. 9	365	0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	G. 10	21.910	14.129
Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand		789	807
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		101	152
B. Langfristige Schulden		**46.295**	**36.798**
Sonstige Rückstellungen	G. 11	3.219	4.021
Gesellschafterdarlehen	G. 9	690	5.735
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	G. 10	72.266	87.387
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	G. 12	99.020	102.044
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		166	173
C. Kurzfristige Schulden		**175.361**	**199.360**
Summe PASSIVA		**162.001**	**165.026**

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2010

in TEUR	Konzern-anhang	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit			
Konzern-Periodenergebnis		-2.398	-11.842
Ertragsteuern		835	-32
Finanzergebnis		3.102	9.110
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		5.961	8.492
Erhaltene Ertragsteuern		39	427
Gezahlte Ertragsteuern		-39	-17
Gewinn/Verlust aus Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		188	398
Erhaltene Zinsen		34	42
Gezahlte Zinsen		-2.649	-6.506
Eliminierung von zahlungsunwirksamen Posten			
Veränderung der sonstigen Rückstellungen, der Rückstellungen für Pensionen und abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand		683	104
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen		-393	419
Zahlungswirksame Veränderung der sonstigen Rückstellungen		-2.386	-1.057
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Working Capital Veränderungen		**2.977**	**-462**
Veränderung des Working Capitals			
Veränderung der Vorräte		-610	-529
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Vermögenswerte		4.641	-11.442
Veränderung der sonstigen Schulden		-5.572	12.251
Für die laufende Geschäftstätigkeit erhaltene/eingesetzte Nettozahlungsmittel		**1.436**	**-182**
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in			
Immaterielle Vermögenswerte		-107	-267
Sachanlagen		-6.192	-5.396
Finanzanlagen		-106	-111
Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagen		61	118
Für die Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel		**-6.344**	**-5.656**
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit			
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten			
Gesellschafterdarlehen		0	4.458
Dritte		900	5.633
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen		10.000	0
Auszahlungen für Finanzierungskosten		0	-1.536
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		-5.898	-2.111
Für die Finanzierungstätigkeit erhaltene Nettozahlungsmittel		**5.002**	**6.444**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		**94**	606
Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres		1.258	1.319
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		-6	-4
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	H.	**1.346**	**1.921**

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2010

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Kumuliertes Konzernergebnis				Konzern-eigenkapital
					Andere erfolgsneutrale Transaktionen		
			Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Rücklage aus Währungs-umrechnung	Veränderung Rückstellung für Pensionen	Wertveränderung Wertpapiere	
Konzernanhang	G. 7	G. 7	G. 7				
1. Januar 2009	**41.124**	**36.544**	**-113.888**	**-902**	**143**	**15**	**-36.964**
Konzern-Periodenergebnis			-11.842				-11.842
Sonstiges Konzern-Periodenergebnis				-119	158		39
Konzern-Gesamtergebnis			-11.842	-119	158		-11.803
30. Juni 2009	**41.124**	**36.544**	**-125.730**	**-1.021**	**301**	**15**	**-48.767**
1. Januar 2010	**41.124**	**36.544**	**-147.979**	**-904**	**72**	**11**	**-71.132**
Konzern-Periodenergebnis			-2.398				-2.398
Sonstiges Konzern-Periodenergebnis				295	-1.329		-1.034
Konzern-Gesamtergebnis			-2.398	295	-1.329		-3.432
Kapitalerhöhung	4.107	5.893					10.000
Forderungsverzichte der Anteilseigner		4.909					4.909
Entnahme aus Kapitalrücklage zum Verlustausgleich		-4.909	4.909				0
30. Juni 2010	**45.231**	**42.437**	**-145.468**	**-609**	**-1.257**	**11**	**-59.655**

VERKÜRZTER KONZERNANHANG ZUM HALBJAHRESFINANZBERICHT

A. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf (im Folgenden kurz: „ALNO AG“ genannt), eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, und ihre Tochtergesellschaften (im Folgenden kurz: „ALNO Konzern“ genannt), entwickeln, produzieren und vertreiben überwiegend unter den Markennamen ALNO, WELLMANN, IMPULS und PINO Einbauküchen für den Weltmarkt. Das oberste Mutterunternehmen der ALNO AG ist die Milano Investments S.á r.l., Luxemburg, Luxemburg.

B. GRUNDLAGEN FÜR DIE AUFSTELLUNG DES HALBJAHRESFINANZBERICHTES

1. ALLGEMEINES

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss („Zwischenabschluss“ oder „Halbjahresfinanzbericht“) der ALNO AG zum 30. Juni 2010 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung (IAS 34) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Der Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 zu lesen.

Alle Beträge sind in Tausend Euro (TEUR) angegeben, sofern nichts anderes vermerkt ist.

Der Halbjahresfinanzbericht wird unter der Annahme der Unternehmensfortführung auf Basis der fortgeführten historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt, mit Ausnahme der zur Veräußerung gehaltenen Wertpapiere und der derivativen Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Der Vorstand hat im Jahr 2009 das Zukunftsprojekt „ALNO 2013“ erarbeitet. Der Aufsichtsrat hat diesem Zukunftskonzept im Januar 2010 zugestimmt.

Anfang 2010 wurde die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beauftragt, ein Sanierungsgutachten gemäß der Stellungnahme IDW S6 des Instituts der Wirtschaftsprüfer zu erstellen. In ihrem Sanierungsgutachten vom 22. März 2010 sowie dem Addendum vom 30. März 2010 bzw. dem finalen Gutachten vom 24. Juni 2010 bescheinigt die PricewaterhouseCoopers AG dem ALNO Konzern eine positive Fortführungsprognose, solange die Finanzierung sichergestellt ist, und die Umsetzung der anstehenden Maßnahmen innerhalb der Unternehmensplanung erfolgt.

Nach intensiven Gesprächen und auf Basis des Sanierungsgutachtens der PricewaterhouseCoopers AG, das unter der Voraussetzung einer sichergestellten Finanzierung eine positive Fortführungsprognose und Sanierungsfähigkeit des ALNO Konzerns bestätigt hat, haben die ALNO AG, die vier Konsortialbanken, die beiden Hauptgesellschafter (Küchen Holding GmbH, München und IRE Beteiligungs GmbH, Stuttgart) sowie die Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, am 23. April 2010 eine Sanierungsvereinbarung getroffen.

Weitere Einzelheiten zum Zukunftsprojekt „ALNO 2013“, zum Sanierungsgutachten der PricewaterhouseCoopers AG sowie zur Sanierungsvereinbarung sind unter h. „Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“ im Konzernzwischenlagebericht erläutert.

Insgesamt hängt die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der ALNO AG bzw. des ALNO Konzerns davon ab, dass die in der Sanierungsvereinbarung getroffenen Finanzierungsmaßnahmen wie geplant durchgeführt werden. Der Vorstand der ALNO AG erwartet, dass die Umsetzung der Regelungen der Sanierungsvereinbarung erfolgreich durchgeführt werden kann und somit die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der ALNO AG bzw. des ALNO Konzerns gegeben ist.

Der Vorstand geht weiterhin davon aus, das betriebliche Ergebnis vor noch anfallenden Restrukturierungsaufwendungen gegenüber 2009 weiter steigern zu können. Voraussetzung dafür ist aus Unternehmenssicht, dass dem Küchenmöbelmarkt in den kommenden Monaten kein zweistelliger Einbruch der Absätze bevorsteht.

Insgesamt sieht der Vorstand den Fortbestand der ALNO AG und des ALNO Konzerns unter Abwägung der beschriebenen Risiken als gegeben an.

Die im Jahr 2010 verpflichtend neu anzuwendenden geänderten oder neuen Standards des IASB und Interpretationen des IFRIC wurden im ALNO Konzern beachtet, soweit sie von der Europäischen Union übernommen worden sind. Im Einzelnen ergaben sich folgende Neuerungen:

- Änderungen zu IFRS 2 – Anteilsbasierte Vergütungssysteme
- Änderungen zu IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse
- Änderungen zu IFRS 5 im Rahmen von Verbesserungen von IFRS 2008
- Änderungen zu IAS 27 – Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS
- Änderungen zu IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung
- IFRIC 12 – Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen
- IFRIC 15 – Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien
- IFRIC 16 – Absicherung von Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb
- IFRIC 17 – Sachdividenden an Gesellschafter
- IFRIC 18 – Übertragung von Vermögenswerten von Kunden
- Verbesserungen der IFRS 2009

Nachfolgend werden die für die ALNO AG relevanten Vorschriften sowie deren Auswirkungen auf den Konzernabschluss beschrieben.

- Änderungen zu IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse:

  Der Standard wurde im Rahmen des Konvergenzprojekts von IASB und FASB einer umfassenden Überarbeitung unterzogen. Die wesentlichen Änderungen betreffen insbesondere die Einführung eines Wahlrechts bei der Bewertung von Minderheitsanteilen zwischen der Erfassung mit dem anteiligen identifizierbaren Nettovermögen (sog. Purchased-Goodwill-Methode) und der sog. Full-Goodwill-Methode, wonach der gesamte, auch auf die Minderheitsgesellschafter entfallende Teil des Geschäfts- oder Firmenwerts des erworbenen Unternehmens zu erfassen ist. Weiterhin sind die erfolgswirksame Neubewertung bereits bestehender Beteiligungsanteile bei erstmaliger Erlangung der Beherrschung (sukzessiver Unternehmenserwerb) und die zwingende Berücksichtigung einer Gegenleistung, die an das Eintreten künftiger Ereignisse geknüpft ist, zum Erwerbszeitpunkt hervorzuheben. Die Übergangsbestimmungen sehen eine prospektive Anwendung der Neuregelung vor. Für die Bilanzierung der Vermögenswerte und Schulden, die aus Unternehmenszusammenschlüssen vor der erstmaligen Anwendung des neuen Standards resultieren, ergeben sich keine Änderungen im Konzernabschluss.

- Änderungen zu IAS 27 – Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS:

  Die Änderungen resultieren aus dem gemeinsamen Projekt von IASB und FASB zur Überarbeitung von für Unternehmenszusammenschlüsse geltenden Bilanzierungsvorschriften. Die Änderungen betreffen primär die Bilanzierung von Anteilen ohne Beherrschungscharakter (Minderheitsanteile), die künftig in voller Höhe an den Verlusten des Konzerns beteiligt werden, und von Transaktionen, die zum Beherrschungsverlust bei einem Tochterunternehmen führen und deren Auswirkungen künftig erfolgswirksam zu behandeln sind. Auswirkungen von Anteilsveräußerungen, die nicht zum Verlust der Beherrschung führen, sind demgegenüber erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen. Die Übergangsbestimmungen sehen

mehrere Ausnahmen von der grundsätzlich retrospektiven Anwendung der Neuregelung vor. Der Konzern wird diese Ausnahmen in Anspruch nehmen. Da im Geschäftsjahr der erstmaligen Anwendung weder mit dem Entstehen von Minderheitsanteilen noch mit den übrigen genannten Transaktionen gerechnet wird, ergeben sich aus den Änderungen des IAS 27 voraussichtlich keine Änderungen im Konzernabschluss.

- Verbesserungen der IFRS 2009:

  Die Änderungen haben nach derzeitigem Stand keine unmittelbaren Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Folgende Änderungen könnten für den Konzernabschluss der ALNO AG jedoch grundsätzlich relevant werden:

  IFRS 8 – Geschäftssegmente: Die Angabe der Vermögenswerte wird nur noch optional bei Verwendung in der gewöhnlichen regelmäßigen Berichterstattung verlangt.

  IAS 7 – Kapitalflussrechnung: Es wurde klargestellt, dass Ausgaben nur dann als Investitionsausgaben klassifiziert werden dürfen, wenn die Ausgaben zu einem bilanzierten Vermögenswert führen.

  IAS 36 – Wertminderung von Vermögenswerten: Es wurde klargestellt, dass eine zahlungsmittelgenerierende Einheit, zu der ein im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbener Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wird, nicht größer sein darf, als ein Geschäftssegment im Sinne von IFRS 8. Eine gemäß IFRS 8 zulässige Zusammenfassung einzelner Geschäftssegmente zu einem berichtspflichtigen Segment stellt danach keine zulässige Ebene dar, auf der der Geschäfts- oder Firmenwert auf Wertminderung getestet werden darf.

Weiterhin wurden folgende Standards und Interpretationen vom IASB verabschiedet oder geändert, und von der Europäischen Union übernommen, die jedoch noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und auch nicht vorzeitig angewendet wurden. Sie sind für Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem Zeitpunkt des Inkrafttretens beginnen.

- Änderungen zu IAS 24 – Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2011)
- Änderungen zu IAS 32 – Finanzinstrumente: Darstellung (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Februar 2010)
- Änderungen zu IFRIC 14 – Vorauszahlungen aus Mindestdotierungsverpflichtungen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2011)
- IFRIC 19 – Ablösung finanzieller Verbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Juli 2010)

Nachfolgend wird die für die ALNO AG relevante Vorschrift sowie ihre Auswirkungen auf den Konzernabschluss beschrieben.

- Änderungen zu IAS 24 – Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen:

  Durch die Änderungen an IAS 24 wurden zum einen die Definition der nahe stehenden Unternehmen und Personen geändert, und zum anderen staatlich kontrollierte Unternehmen von der Angabepflicht über Geschäftsvorfälle mit dem Staat und anderen von diesem Staat kontrollierten Unternehmen befreit. Beide Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ALNO AG.

Folgender vom IASB neu verabschiedeter Standard sowie Änderungen von bestehenden Standards wurden noch nicht von der Europäischen Union bestätigt. Sie sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und werden auch nicht freiwillig vorzeitig angewendet.

- IFRS 9 – Finanzinstrumente: Klassifikation und Bewertung (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013)
- Verbesserungen der IFRS 2010 (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2011; Ausnahme: Änderungen des IFRS 3 treten schon am 1. Juli 2010 in Kraft)

Nachfolgend wird die für die ALNO AG relevante Vorschrift sowie deren Auswirkungen auf den Konzernabschluss beschrieben.

- IFRS 9 – Finanzinstrumente: Klassifikation und Bewertung:

  Der Standard wurde vom IASB als erster Teil des Projekts zur umfassenden Neuregelung der Bilanzierung von Finanzinstrumenten erarbeitet und beinhaltet Neuregelungen zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten. Hiernach sind finanzielle Vermögenswerte entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Eigenkapitalinstrumente sind immer zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Es besteht aber bei Zugang das Wahlrecht, Wertschwankungen von Eigenkapitalinstrumenten im sonstigen Gesamtergebnis zu erfassen. In diesem Fall würden nur Dividendenerträge erfolgswirksam erfasst. Im Moment werden von der ALNO AG Wertänderungen von zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Wertpapieren (Fremdkapitalinstrumente) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Aufgrund der Änderungen durch IFRS 9 sind diese Wertänderungen nach Inkrafttreten von IFRS 9 ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Wegen des geringen Umfangs der bisher erfolgsneutral erfassten Wertänderungen wird die Anwendung des neuen Standards keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ALNO AG haben.

Die Änderungen der Standards sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Zeitpunkt des Inkrafttretens beginnen.

Im vorliegenden Zwischenabschluss des ALNO Konzerns wurden nach Ansicht des Vorstands alle erforderlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich sind, beachtet. Im Rahmen der Erstellung eines Zwischenabschlusses muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen.

Der Zwischenabschluss sowie der Zwischenlagebericht wurden weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Vorstand hat den Halbjahresbericht am 27. August 2010 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

2. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

In den Zwischenabschluss der ALNO AG werden nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung unverändert zum 31. Dezember 2009 neben der ALNO AG elf inländische und acht ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die ALNO AG unmittelbar oder mittelbar zu 100 % Anteile am Kapital hält.

Die Anteile an der ALNO Middle East FZCO, Dubai, VAE (ALNO Middle East), (Beteiligungsquote: 50 %) werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Konsolidierungsmethoden und die Methoden zur Währungsumrechnung sind im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 unverändert.

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen und der Darstellungswährung der ALNO AG aufgestellt. Die Jahresabschlüsse ausländischer Tochterunternehmen werden gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet.

Folgende wesentliche Wechselkurse zum Euro wurden angewendet:

je EUR	30.6.2010	31.12.2009	30.6.2009	Durchschnittskurs 1.1.2010 bis 30.6.2010	Durchschnittskurs 1.1.2009 bis 30.6.2009
GBP	0,8101	0,8999	0,8505	0,8716	0,8955
CHF	1,3246	1,4876	1,5249	1,4380	1,5061

C. VERWENDUNG VON ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses sind, wie zum 31. Dezember 2009, Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen auswirken.

Annahmen und Schätzungen wurden vor allem getroffen bei der Beurteilung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwertes (siehe G.1 „Immaterielle Vermögenswerte“) und des Anlagevermögens sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (siehe G.6 „Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“). Darüber hinaus haben Annahmen und Schätzungen Einfluss auf die Rückstellungsbewertung (siehe G.11 „Sonstige kurzfristige Rückstellungen“).

Diesen Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung des Zwischenabschlusses beruhen. Obwohl diese Annahmen und Schätzungen nach bestem Wissen des Managements erfolgen, kann es bei den tatsächlichen Ergebnissen zu Abweichungen kommen.

Des Weiteren verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2009.

D. SAISONALE EINFLÜSSE AUF DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Im ALNO Konzern ergeben sich saisonale Einflüsse durch schwache Produktions- und Absatzmonate aufgrund des Betriebsurlaubs zu Beginn des zweiten Halbjahres, die aber erwartungsgemäß durch umsatzstärkere Monate im Herbst wieder nahezu ausgeglichen werden.

E. WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die im Zwischenabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen – mit Ausnahme der Bilanzierung der Verbindlichkeit aus dem Besserungsschein – denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009. Die Verbindlichkeit aus dem Besserungsschein mit einem Nominalvolumen von TEUR 10.000 wird mit dem Barwert unter den sonstigen langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Der Abzinsungssatz beträgt 6,9 %. Eine detaillierte Beschreibung der übrigen Rechnungslegungsgrundsätze ist im Anhang zum Konzernabschluss im Geschäftsbericht 2009 veröffentlicht.

Der Abschluss wurde basierend auf der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Der Vorstand geht davon aus, das betriebliche Ergebnis vor noch anfallenden Restrukturierungsaufwendungen gegenüber 2009 weiter steigern zu können.

Erträge, die innerhalb des Geschäftsjahres saisonal oder konjunkturell bedingt sind oder nur gelegentlich erzielt werden, werden im Zwischenabschluss nicht vorgezogen oder abgegrenzt. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

Rückstellungen für laufende und drohende Rechtsstreitigkeiten und sonstige zu bilanzierende ungewisse Verpflichtungen sind im Zwischenabschluss nach dem Stand der Erkenntnisse zum Zeitpunkt der Erstellung angemessen gebildet worden.

F. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

1. UMSATZERLÖSE

Der Konzernumsatz per Juni 2010 liegt mit TEUR 233.726 um TEUR 6.286 oder 2,6 % unter dem Vorjahreszeitraum. Dabei gingen die Inlandserlöse lediglich um rund 1 % zurück, obwohl bewusst auf margenschwache Umsätze verzichtet wurde, um die Profitabilität zu steigern. Zeitgleich belastete das schwache Exportgeschäft infolge der anhaltenden Immobilienkrise in Südeuropa und Großbritannien die Umsatzentwicklung. In der Folge gingen die außerhalb Deutschlands erwirtschafteten Umsätze um 7,9 % auf TEUR 66.796 zurück.

2. MATERIALAUFWAND

Der Trend einer seit Anfang 2008 sich stetig verbessernden Rohertragsmarge hat sich im ersten Halbjahr 2010 nicht weiter fortgesetzt. Die Materialaufwandsquote hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht um 1,0 %-Punkte verschlechtert. Ursache hierfür war die Umsatzverschiebung von der margenstarken ALNO AG hin zu IMPULS und WELLMANN, die eine geringere Rohertragsmarge haben.

3. PERSONALAUFWAND

Gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum ergibt sich ein Anstieg des Personalaufwands für das erste Halbjahr 2010 von 2,3 %. Im Durchschnitt waren im ersten Halbjahr 2010 1.880 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt, im ersten Halbjahr des Vorjahres waren es 1.830 Mitarbeiter. Der Anstieg der Beschäftigtenzahl resultiert im Wesentlichen aus der Übernahme von 63 Mitarbeitern der früheren Konzerngesellschaft GEBA Möbelwerke GmbH bei der Gustav Wellmann GmbH & Co. KG in Enger zum 1. November 2009.

4. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 6.425 oder 12,7 % gesunken. Die Einsparungen resultieren im Wesentlichen aus geringeren Vertriebsaufwendungen, niedrigeren Transportkosten aufgrund des geringeren Volumens sowie zurückgegangenen Outsourcing-Aufwendungen im Bereich der EDV.

5. RESTRUKTURIERUNGSERGEBNIS

in TEUR	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Sonstige betriebliche Erträge	-270	0
Personalaufwand	217	455
Sonstige betriebliche Aufwendungen	22	617
Summe	**-31**	**1.072**

Das Restrukturierungsergebnis betrifft einen Ertrag aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen für die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft am Standort Enger in Höhe von TEUR 270. Die Aufwendungen betreffen vor allem Abfindungen in den Auslandsgesellschaften für die im Jahr 2008 begonnene Restrukturierung des Auslandsgeschäfts.

Im ersten Halbjahr 2009 wurden im Wesentlichen Abfindungsaufwendungen für Mitarbeiter in den Auslandsgesellschaften sowie Beratungskosten erfasst.

6. ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN

in TEUR	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Immaterielle Vermögenswerte	476	1.000
Sachanlagen	4.237	7.369
Planmäßige Abschreibungen	**4.713**	**8.369**
Außerplanmäßige Abschreibungen	**1.248**	**123**
Summe	**5.961**	**8.492**

Der Rückgang bei den planmäßigen Abschreibungen ergibt sich aus den zum 31. Dezember 2009 außerplanmäßig abgeschriebenen Anlagen im Rahmen eines Impairment Tests, was in den Folgejahren zu niedrigeren planmäßigen Abschreibungen führt.

Bezüglich der Bewertung des Vermögens der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ALNO AG (einschließlich der Leasinggesellschaften) wurde aufgrund der weiterhin negativen Ertragsaussichten der beizulegende Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten herangezogen. Hieraus ergab sich im Jahr 2010 ein weiterer Abwertungsbedarf in Höhe von TEUR 1.129 für Zugänge im aktuellen Geschäftsjahr bei den Sachanlagen. Die dabei getroffenen Bewertungsannahmen entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009.

Aufgrund der geplanten Liquidation von fünf Auslandstochtergesellschaften bis Ende des Jahres 2010 kann nicht mehr von einem positiven Nutzungswert des Anlagevermögens ausgegangen werden. Die außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 119 betreffen im Wesentlichen das Sachanlagevermögen. Die Abwertungen erfolgten auf den beizulegenden Zeitwert vermindert um die Veräußerungskosten. Das Anlagevermögen von drei dieser Gesellschaften wurde im Rahmen eines Impairment Tests bereits in den Vorjahren abgewertet.

7. FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um TEUR 6.008 verbessert. Hier wirken sich, neben dem positiven Ergebniseffekt aus dem erklärten Forderungsverzicht inklusive Besserungsschein (siehe G. 10 „Sonstige Finanzverbindlichkeiten“) der Konsortialbanken in Höhe von TEUR 2.342, insbesondere die mit den Konsortialbanken vereinbarten Zinsreduktionen sowie die deutlich geringeren Aufwendungen aus den abgeschlossenen Zinssicherungsgeschäften positiv aus. Auch waren im ersten Halbjahr 2009 Aufwendungen aus der geplanten, aber letztendlich abgesagten Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 1.536 enthalten.

8. ERTRAGSTEUERN

in TEUR	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Latente Steuern aus		
Temporären Differenzen	624	260
Abwertung steuerliche Verlustvorträge	175	0
Aktivierung steuerliche Verlustvorträge	0	-375
	799	**-115**
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	36	83
Summe	**835**	**-32**

Der latente Steueraufwand aus temporären Differenzen betrifft vor allem geringere aktive latente Steuern.

Die Abwertung aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge resultiert aus deren fehlender Werthaltigkeit bei einer Auslandstochtergesellschaft.

G. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

1. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Zum 30. Juni 2010 ergaben sich keine Hinweise auf eine Wertminderung für den Geschäfts- oder Firmenwert der CASAWELL Gruppe in Höhe von TEUR 1.483.

2. SACHANLAGEN

Im ersten Halbjahr 2010 konnten die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen durch erfolgte Neuinvestitionen leicht überkompensiert werden, so dass sich insgesamt ein Anstieg von TEUR 511 ergibt.

3. AT EQUITY BEWERTETE ANTEILE

Unter dieser Position werden weiterhin die Anteile an ALNO Middle East, an der die ALNO AG wie zum 31. Dezember 2009 konstant 50 % hält, mit den fortgeführten Konzernanschaffungskosten ausgewiesen. Der auf die ALNO AG entfallende Gewinn des ersten Halbjahres 2010 in Höhe von TEUR 295 erhöhte den Beteiligungsbuchwert erfolgswirksam. Außerdem erhöhte sich der Beteiligungsbuchwert auf Grund von Währungsumrechnungsdifferenzen um TEUR 364, die erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst wurden.

4. FINANZFORDERUNGEN

In der Position „Finanzforderungen“ werden unverändert zum 31. Dezember 2009 ein an die ALNO Middle East ausgereichtes Darlehen (TEUR 2.000) sowie eine Sicherheitsleistung für einen IT-Dienstleister in Höhe von TEUR 656 ausgewiesen.

5. VORRÄTE

Die Vorräte haben sich insgesamt um TEUR 610 bzw. 2,5 % auf TEUR 25.334 leicht erhöht. Es handelt sich im Wesentlichen um einen saisonbedingten Anstieg.

6. KURZFRISTIGE FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um TEUR 5.351 zurückgegangen. Hier wirkt das bei zwei Tochtergesellschaften eingeführte Factoring dem normalerweise üblichen saisonalen Anstieg entgegen.

7. EIGENKAPITAL

Wesentliche Erhöhungen des Konzerneigenkapitals ergeben sich aus den beiden im ersten Halbjahr 2010 durchgeführten Kapitalerhöhungen in Höhe von insgesamt TEUR 10.000 sowie dem in dieser Position erfassten Forderungsverzicht durch die Gesellschafter (TEUR 4.909). Dem entgegen wirkte das negative erwirtschaftete Konzern-Periodenergebnis in Höhe von TEUR -2.398. Änderungen von insgesamt TEUR -1.034 ergaben sich aus der Veränderung der erfolgsneutral zu erfassenden versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der Berechnung der Pensionsrückstellung zum 30. Juni 2010 (TEUR -1.329) und aus Währungseffekten (TEUR 295).

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG vom 23. Juni 2010 wurde das bisherige genehmigte Kapital aufgehoben und durch ein neues genehmigtes Kapital ersetzt. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 22. Juni 2015 einmalig oder mehrmalig um bis zu EUR 22.615.647,60 durch Ausgabe von bis zu 8.698.326 Stamm-Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Die Eintragung in das Handelsregister ist noch nicht erfolgt.

Bedingtes Kapital

Bei der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG am 23. Juni 2010 wurde die von der Hauptversammlung am 26. Juli 2007 beschlossene Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen sowie des Bedingten Kapitals 2007/I aufgehoben. Laut Beschlussfassung wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 22. Juni 2015 einmalig oder mehrmalig durch die Gesellschaft oder durch im unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Gesellschaften („nachgeordnete Konzernunternehmen“) Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 100.000.000,00 mit einer Laufzeit von bis zu 20 Jahren zu begeben und für solche von nachgeordneten Konzernunternehmen der Gesellschaft begebene Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen die Garantie zu übernehmen. Den Inhabern oder Gläubigern von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen sind Options- und/oder Wandlungsrechte auf insgesamt bis zu 8.698.326 Stamm-Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 22.615.647,60 nach näherer Maßgabe der jeweiligen Bedingungen der Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen („Bedingungen“) zu gewähren.

Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Options- und/ oder Wandlungsrechten aus den Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird bzw. Options- und/oder Wandlungspflichten erfüllt werden und soweit nicht ein Barausgleich gewährt wird oder eigene Aktien zur Bedienung eingesetzt werden. Der Vorstand wurde ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen (Bedingtes Kapital 2010).

Das Grundkapital wird um bis zu EUR 22.615.647,60 durch Ausgabe von bis zu 8.698.326 Stamm-Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht. Die Eintragung in das Handelsregister ist noch nicht erfolgt.

Erwerb eigener Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung der ALNO AG vom 23. Juni 2010 wurde die bestehende Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien aufgehoben. Laut Beschlussfassung vom 23. Juni 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG eigene Aktien bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft ausgeübt werden. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung wurde am 24. Juni 2010 wirksam und gilt bis zum 22. Juni 2015.

8. RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

Der Anstieg der Rückstellungen für Pensionen um TEUR 1.765 resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang des Abzinsungssatzes im Inland von 6,0 % auf 4,9 %.

9. GESELLSCHAFTERDARLEHEN

Der Rückgang der Darlehen um TEUR 4.680 auf TEUR 1.055 ergibt sich insbesondere aus dem von einem Gesellschafter im Rahmen der Sanierungsvereinbarung erklärten Forderungsverzicht.

10. SONSTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die kurz- und langfristigen sonstigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt TEUR 94.176 (31. Dezember 2009: TEUR 101.516) sind insbesondere aufgrund des von den Konsortialbanken erklärten Forderungsverzichts in Höhe von TEUR 10.000 zurückgegangen. Gegenläufig wirkt sich hier die Einbuchung des damit in unmittelbaren Zusammenhang stehenden Besserungsscheines in Höhe von TEUR 7.658 aus. Außerdem konnten die durch die beiden Kapitalerhöhungen zugeflossenen flüssigen Mittel zur Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten genutzt werden.

Im Rahmen der Darlehensgewährung an eine Tochtergesellschaft wurde vereinbart, dass eine modifizierte Eigenkapitalquote von 15 % dieser Gesellschaft nicht unterschritten werden darf. Diese Kreditklausel wurde zum 30. Juni 2010 eingehalten.

11. SONSTIGE KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen sind mit TEUR 3.219 um TEUR 802 gegenüber dem Vorjahr gesunken. Der Rückgang betrifft im Wesentlichen die geringeren Rückstellungen für Abfindungen sowie die Verminderung der Rückstellung für die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft für die Gustav Wellmann GmbH & Co. KG.

12. KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten haben sich um TEUR 3.024 vermindert. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

H. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.6.2010	31.12.2009	30.6.2009	31.12.2008
Flüssige Mittel	3.060	2.857	3.911	3.174
Davon nicht frei verfügbar	-1.714	-1.599	-1.990	-1.855
Finanzmittelfonds	**1.346**	**1.258**	**1.921**	**1.319**

I. ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden die Aktivitäten des ALNO Konzerns gemäß den Regeln von IFRS 8 nach Geschäftssegmenten abgegrenzt. An den Vorstand berichtete Segmente werden nicht zusammengefasst. Diese Aufgliederung orientiert sich an der internen Steuerung sowie Berichterstattung und umfasst die Segmente ALNO, WELLMANN, IMPULS, PINO, die Auslandstochtergesellschaften (ATG) sowie sonstige Gesellschaften.

Das Segment ALNO umfasst die ALNO AG in Pfullendorf, die Markenküchen im oberen und mittleren Preissegment produziert, während das Segment WELLMANN Küchen im mittleren Preissegment beinhaltet, die am Standort Enger produziert werden. Das Segment IMPULS umfasst die Impuls Küchen GmbH in Brilon und das Segment PINO die pino Küchen GmbH in Klieken, beide produzieren Küchen im unteren Preissegment. Unter den Auslandstochtergesellschaften werden die acht Vertriebsgesellschaften im europäischen Ausland zusammengefasst. Unter Sonstige werden zwei Objektgesellschaften sowie eine Zwischenholding ausgewiesen.

Den Segmentinformationen liegen die gleichen Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zugrunde. Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Konzerngesellschaften an, diese wurden zu Marktpreisen getätigt.

Entscheidungsträger im Hinblick auf die Ressourcenallokation und die Bewertung der Ertragskraft der berichtspflichtigen Segmente ist der Gesamtvorstand.

Die Segmentinformationen nach Konzernbereichen stellen sich wie folgt dar:

1. Halbjahr 2010 nach Konzernbereichen in TEUR	ALNO	WELLMANN	IMPULS	PINO	ATG	Sonstige	Konsoli-dierung	Summe
Umsatzerlöse								
Außenumsätze	48.616	66.118	59.116	46.090	13.786	0	0	233.726
Innenumsätze	3.626	3.910	1.545	144	0	846	-10.071	0
Umsätze Gesamt	**52.242**	**70.028**	**60.661**	**46.234**	**13.786**	**846**	**-10.071**	**233.726**
Ergebnis								
Segmentergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	**-5.095**	**-715**	**5.130**	**2.999**	**-869**	**-3.156**	**143**	**-1.563**

1. Halbjahr 2009 nach Konzernbereichen in TEUR	ALNO	WELLMANN	IMPULS	PINO	ATG	Sonstige	Konsoli-dierung	Summe
Umsatzerlöse								
Außenumsätze	49.701	57.170	45.164	43.017	44.897	63	0	240.012
Innenumsätze	18.531	7.497	5.449	2.312	21	863	-34.673	0
Umsätze Gesamt	**68.232**	**64.667**	**50.613**	**45.329**	**44.918**	**926**	**-34.673**	**240.012**
Ergebnisgrößen								
Segmentergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	**-5.276**	**-2.188**	**2.572**	**3.276**	**-2.547**	**-7.183**	**-528**	**-11.874**

Die Konsolidierung bei den Umsatzerlösen umfasst die Eliminierung der Innenumsätze innerhalb des ALNO Konzerns.

Die Konsolidierungsbuchungen in der Zeile „Segmentergebnis vor Ertragsteuern“ in Höhe von TEUR 143 betreffen im Wesentlichen den Ertrag aus der at Equity Bewertung in Höhe von TEUR 295, sowie Aufwendungen aus der Schuldenkonsolidierung in Höhe von TEUR 81. Die Konsolidierungsbuchungen aus dem Vorjahr betrafen insbesondere Aufwendungen aus der Schuldenkonsolidierung.

J. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen und die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverhältnissen sowie aus langfristigen Lieferverträgen bestehen gegenüber dem letzten Bilanzstichtag in unveränderter Form.

Zum 30. Juni 2010 bestanden Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von TEUR 1.500 (31. Dezember 2009: TEUR 3.265).

K. BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN

Im Rahmen der getroffenen Sanierungsvereinbarung erwarb die Küchen Holding GmbH, München, sowie die IRE Beteiligungs GmbH, Stuttgart, Darlehensforderungen von anderen Gesellschaftern der ALNO AG in Höhe von TEUR 5.274. Anschließend verzichtete die Küchen Holding GmbH auf Forderungen in Höhe von TEUR 3.379 sowie die IRE Beteiligungs GmbH auf Forderungen in Höhe von TEUR 1.530. Auf die nicht verzichteten Forderungen in Höhe von TEUR 365 wurden Stundungsvereinbarungen bis zum 31. Dezember 2011 getroffen.

Zwischen der ALNO AG und der Küchen Holding GmbH besteht seit Herbst 2007 ein Dienstleistungsvertrag, gemäß diesem die Küchen Holding GmbH diverse Beratungsleistungen erbringt.

L. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

In der Hauptversammlung der ALNO AG vom 23. Juni 2010 wurde beschlossen, den Sitz der Gesellschaft von der Heiligenberger Straße 47, 88630 Pfullendorf, Deutschland in die Peter-Müller-Straße 14/14a, 40468 Düsseldorf, Deutschland, zu verlegen. Die Eintragung im Handelsregister ist bisher noch nicht erfolgt.

Im ersten Halbjahr 2010 wurde die Schließung von fünf Auslandstochtergesellschaften beschlossen. Die betroffenen Auslandsmärkte sollen zukünftig von den deutschen Produktionsgesellschaften direkt beliefert werden. Am 28. Juli 2010 wurde die Tochtergesellschaft ALNO AUSTRIA Möbelvertriebsgesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf/Österreich, liquidiert. Bei den Tochtergesellschaften ALNO BELGE N.V., Deinze/Belgien, ALNO IBERICA S.A., Madrid/Spanien, ALNO ITALIA s.r.l., Florenz/Italien, und ALNO NEDERLAND B.V., Dongen/Niederlande, wurde das Liquidationsverfahren eingeleitet. Die erwarteten Kosten, insbesondere für die Personalfreisetzung, wurden zum 30. Juni 2010 berücksichtigt.

Die ALNO AG hat am 14. Juli 2010 bekannt gegeben, dass sie bis zum Jahresende 2010 am Standort Pfullendorf bis zu 150 Arbeitsplätze abbauen wird, da die Anfang März 2010 gestartete Kurzarbeit die ohnehin schon seit längerem bestehende Unterauslastung nicht ausreichend kompensieren kann. Hierzu wurde im gleichen Monat ein Sozialplan und Interessensausgleich zwischen der ALNO AG und dem Betriebsrat vereinbart. Die Kosten des Personalabbaus werden auf TEUR 7.200 geschätzt. In Pfullendorf soll zukünftig der Schwerpunkt auf ausgewählten Spezialsortimenten liegen, wohingegen die Serienproduktion an den Standort Enger verlegt werden soll.

Das bisher bestehende Factoringvolumen bei zwei Tochtergesellschaften wurde von TEUR 15.000 auf TEUR 20.000 ausgeweitet.

M. ERGEBNIS JE AKTIE

in TEUR	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Konzern-Periodenergebnis	-2.398	-11.842
Anteile Fremder	0	0
Aktienanzahl in Tsd. (gewichteter Durchschnitt)	16.349	15.817
Konzern-Periodenergebnis in EUR/Aktie (verwässert und unverwässert)	**-0,15**	**-0,75**

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Aktionären zustehenden Konzern-Periodenergebnisses durch eine gewichtete Zahl ausgegebener Aktien. Im ersten Halbjahr 2010 ergab sich aus zwei Kapitalerhöhungen eine Erhöhung der Anzahl an ausgegebenen Aktien auf zum Stichtag 17.396.653 Stück. In den dargestellten Berichtsperioden gab es keinen Verwässerungseffekt, der sich aus potenziellen Aktien ergeben könnte.

Pfullendorf, den 31. August 2010

ALNO AG

Der Vorstand

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Pfullendorf, den 31. August 2010

ALNO AG

Der Vorstand

PRÜFERISCHE DURCHSICHT

(ANGABE NACH § 37 W ABS. 5 S. 6 WPHG)

Der Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht sind weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft worden.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
ALNO Aktiengesellschaft, 88629 Pfullendorf
Telefon +49 7552 21-0, Telefax +49 7552 21-3789
E-Mail mail@alno.de, www.alno.ag

INVESTOR RELATIONS
ALNO Aktiengesellschaft, Andrea Wolf
Airport Office I, Peter-Müller-Straße 14/14a, D-40468 Düsseldorf
Telefon +49 211 159785-3316, Telefax +49 211 159785-773316
E-Mail andrea.wolf@alno.de

KONZEPT & REDAKTION
cometis AG, 65195 Wiesbaden, www.cometis.de

GRAFIK-DESIGN
lehne*design, 88079 Kressbronn, www.lehnedesign.de

RECHTLICHER HINWEIS

Dieser Halbjahresbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Zukunftsbezogene Aussagen sind Aussagen, die sich nicht auf historische Ereignisse und Tatsachen beziehen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen, Prognosen und Einschätzungen künftiger Entwicklungen durch den Vorstand. Die Annahmen, Prognosen und Einschätzungen wurden auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die den Aussagen und Einschätzungen zugrunde gelegten Annahmen zukünftiger Entwicklungen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit Erwarteten abweichen. Weder der Vorstand noch die Gesellschaft können für den tatsächlichen Eintritt der zukunftsgerichteten Aussagen einstehen. Der Vorstand und die Gesellschaft übernehmen keine Verpflichtung, über ihre gesetzlichen Verpflichtungen hinaus, irgendwelche Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse und Entwicklungen anzupassen.

Dieser Halbjahresbericht sowie die darin enthaltenen Informationen stellen weder in der Bundesrepublik Deutschland noch in einem anderen Land ein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren der ALNO AG dar. Die Aktien der ALNO AG dürfen in den Vereinigten Staaten von Amerika nur nach vorheriger Registrierung oder ohne vorherige Registrierung nur aufgrund einer Ausnahmeregelung von dem Registrierungserfordernis nach den Vorschriften des US Securities Act von 1933 in der derzeit gültigen Fassung verkauft oder zum Kauf angeboten werden. Die ALNO AG beabsichtigt nicht, ein öffentliches Angebot von Aktien in den Vereinigten Staaten durchzuführen.

Der Halbjahresbericht der ALNO AG wird in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung maßgeblich.

ALNO wellmann impuls pino

ALNO AG

Alno | Wellmann | Impuls | Pino